

**Für Esslingen in Berlin!**

**Markus Grübel berichtet  
aus dem Deutschen Bundestag**



---

**Themen der Woche (15.- 19. Mai 2017)**

---

- 1. Aktuelles aus der Bundeswehr**
- 2. Kampf gegen Wohnungseinbrüche**
- 3. Verlängerung der Bundeswehr-Mandate in Mali u. Somalia**
- 4. Gespräch mit Plochinger Gymnasiasten**

Mit viel Energie und Rückenwind sind wir als Union angesichts der hervorragenden Ergebnisse der Landtagswahlen in NRW in diese Sitzungswoche gestartet! Herzlichen Glückwunsch an Armin Laschet und die CDU-Kollegen an Rhein und Ruhr! Die Energie von Sonntag ist wichtig, denn in der verbleibenden Sitzungswoche standen noch viele Punkte auf unserer Tagesordnung.

### **1. Aktuelles aus der Bundeswehr**

Die Bundeswehr kann stolz auf eine mittlerweile über sechzigjährige Erfolgsgeschichte zurück blicken! Was unsere Soldatinnen und Soldaten jeden Tag leisten, ist für die Sicherheit unseres Landes unverzichtbar. Umso wichtiger ist es, dass wir jegliche rechtsextremistische Strömungen in unserer Armee unterbinden. Auf allen Führungsebenen muss dafür ein stärkeres Bewusstsein bestehen.

Es gibt keinen Generalverdacht gegenüber der Bundeswehr. Das ist leider von Teilen der Opposition in den Medien anders dargestellt worden. Es geht um Aufklärung und es geht darum, ein falsches Bild unserer Streitkräfte zu vermeiden.

### **2. Kampf gegen Wohnungseinbrüche**

Die Unionsfraktion hat sich seit langem dem Kampf gegen Wohnungseinbruchsdiebstahl verpflichtet. Nach der Verbesserung der Prävention durch das KfW-Programm zum Einbruchschutz legen wir nun auch im Strafrecht weiter nach. Erst kurz vor der Wahl in Nordrhein-Westfalen, wo die Zahl der Einbrüche im

bundesweiten Vergleich besonders hoch ist, hat sich der Koalitionspartner in dieser Frage bewegt und zugestimmt, Einbrüche in dauerhaft genutzte Privatwohnungen härter zu bestrafen und die Befugnisse der Polizei zu verbessern. Das hat lange gedauert und ist leider sehr typisch für unseren Koalitionspartner, der bei Maßnahmen der inneren Sicherheit meistens erst dann zustimmt, wenn schon eine konkrete Bedrohung eingetreten ist.

Zur besseren Bekämpfung von Wohnungseinbrüchen, verschärfen wir nun das Strafrecht und weiten die Befugnisse der Strafverfolgungsbehörden aus. Wir setzen damit eine Forderung unserer Fraktion von der Vorstandsklausur im September 2016 um. Künftig wird der Wohnungseinbruch in privat genutzte Wohnungen härter bestraft, indem ein neuer Straftatbestand dafür eine Mindeststrafe von einem Jahr vorsieht.

Ein Einbruch in ihre Privatsphäre ist oftmals ein traumatisches Erlebnis für die Opfer, daher ist eine Anpassung des Strafmaßes angemessen. Zudem erweitern wir den Katalog der Straftaten in der Strafprozessordnung, nach dem die Polizei nach richterlichem Beschluss Verbindungsdaten der Tatverdächtigen auswerten kann. Somit wird es leichter, die Bandenstrukturen der Täter aufzudecken.

### 3. Verlängerung der Bundeswehr-Mandate in Mali u. Somalia

Wir haben in der vergangenen Sitzungswoche der Verlängerung zwei wichtiger Bundeswehrmandate im Bundestag zugestimmt. Das ist zum einen die Verlängerung der Beteiligung bewaffneter deutscher Streitkräfte an der EU-Ausbildungsmission EUTM Mali bis zum 31.5.2018. Die personelle Obergrenze von 300 Soldaten, Einsatzgebiet und inhaltliche Aufgaben der Ausbildungs- und Beratungsmission bleiben dabei unverändert.

Persönlich war ich zuletzt im März 2017 in Mali um dort ein neues Munitionslager an die mali-schen Streitkräfte zu übergeben. Dort ist es uns gelungen, trotz der Widrigkeiten des Wetters sowie der Beschaffenheit des Bodens in 7 Monaten auf 6.500 Quadratmetern das neue Munitionslagergebäude, samt Umzäunung, Wachgebäude und ausgeleuchteter Zufahrtsstraße zu realisieren.



Markus Grübel bei seiner Dienstreise in Mali im März 2017

Verlängert wurde im Bundestag außerdem die Beteiligung deutscher Streitkräfte an der EU-Mission Atalanta an der Küste Somalias. Die Mission ATALANTA hat in der Vergangenheit bereits wesentlich zum Rückgang der Piraterie vor der Küste Somalias beigetragen. Eine strategische Prüfung hat ergeben, dass eine Kräfte-reduzierung und eine Anpassung an die saisonal schwankende Bedrohungslage durch flexiblere Bereitstellung von Einheiten Erfolg verspricht. Dieser Weg soll nun fortgeführt werden.

### 4. Gespräch mit Plochinger Gymnasiasten

Zu einer Diskussionsrunde habe ich mich am letzten Montag mit Gymnasiasten des Gymnasiums Plochingen getroffen!



Die Schülerinnen und Schülern haben dabei Fragen zu unterschiedlichen politischen Themen gestellt. Das besondere Interesse der Gymnasiasten galt der „Ehe für alle“ sowie der Wehrpflicht.